Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 22 (1929)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Schlafanzug

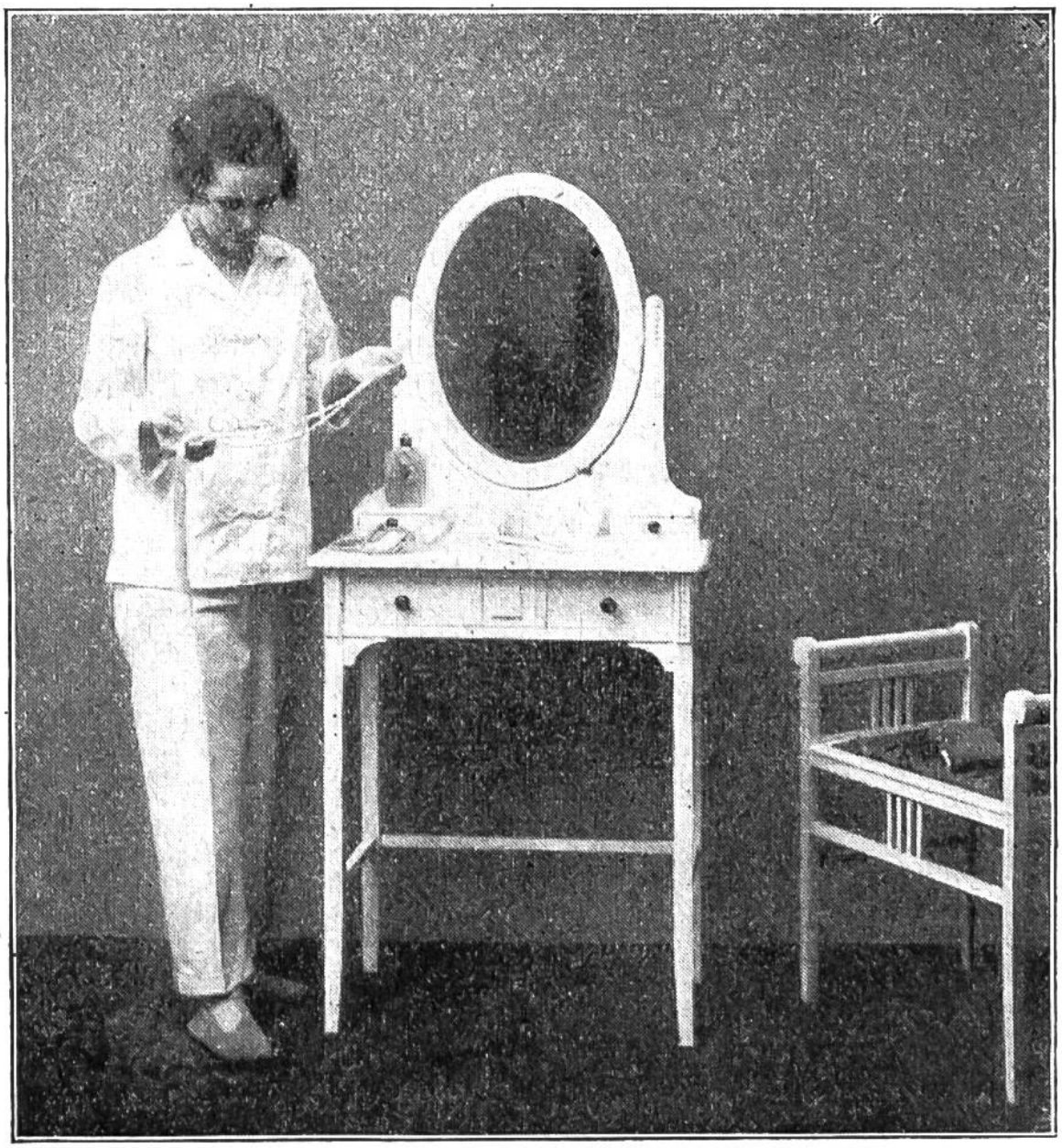
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schlafanzug für Knaben und Mädchen von 12—14 Jahren.

Stoffbedarf: 3,75 m—4 m einfarbiger oder gestreifter Stoff, 70—80 cm breit, (am besten eignet sich Popelin, Zephir oder Flanellette) dazu 55 cm Garniturstoff, drei Knöpfe und drei Verschnürungen (Schließen).

Nach den Angaben der Skizze auf dem Schnittmusterbogen läßt sich leicht ein gutsitzendes Muster zu einem Schlafanzug herstellen. Beim Zuschneiden des Stoffes müssen alle Nähte zugegeben werden; auf die Bezeichnungen „Längsfaden" und „Stoffbruch" ist zu achten.

Am Beinkleid bringt man den vorderen Verschluß an. Am linken Teil wird ein 3 cm breiter Besatz angestürzt und beim

Hinunternähen desselben ein fertiger Knopflochstreifen, in derselben Breite, mitgesteppt. Das rechte Beinkleidteil bekommt einen ebenfalls 3 cm breiten Untertritt. Jetzt werden die vordere und die hintere Naht zusammengefügt; dann folgen die Beinnähte. Alle Teile können mit Flach- oder Doppelnähten zusammengefügt werden.

Die Aufschläge werden aus doppeltem Garniturstoff in der Rundung zusammengenäht, am untern Beinrand angesetzt und auf die rechte Seite aufgeschlagen. Der obere Beinkleidrand bekommt auf der linken Seite einen 3 cm breiten Besatzstreifen, durch welchen als Zugvorrichtung eine breite Tresse oder ein Band gezogen wird.

Die Jackenteile werden auf der Achsel und auf der Seite mit denselben Nähten zusammengefügt wie das Beinkleid. Die vorderen Jackenränder sind der ganzen Länge nach 6 cm breit auf die linke Seite zu besetzen. Unten bekommt die Jacke einen 1 cm breiten Saum. Der Kragen wird aus doppeltem Garniturstoff von der rechten auf die linke Seite angestürzt und soll von X zu X reichen. Die Taschen besetzt man oben 2cm breit mit Garniturstoff und steppt sie an den Stellen, die auf dem Muster bezeichnet sind, auf.

Nachdem die Ärmel gegenseitig durch Flach- oder Doppelnähte zusammengefügt sind, werden auch hier die Aufschläge aus doppeltem Garniturstoff zur

Pyjama (Schlafanzug).

Rundung geschlossen, an den vorderen Ärmelrand genäht und auf die rechte Seite geschlagen. Die Ärmelnaht kommt beim Einsetzen auf den mit ∘∘ bezeichneten Punkt an der Jacke zu liegen. Der Ärmel muß über die Armkugel (über die Achsel) gut eingehalten werden. Die Naht im Armloch wird eingefaßt. Als Schlußvorrichtung bekommt die Jacke zum Schlafanzug drei Knopflöcher. Diese können noch durch Schließen aus Tressen in der Farbe des Garniturstoffes verziert werden. Beim Annähen der Knöpfe ist darauf zu achten, daß die beiden Besatzteile genau übereinander kommen, sich also decken.

Vor dem Schlafengehen.